

Demenznetzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI aufbauen und ins Laufen bringen

Neue Fördermöglichkeiten nutzen

Leipzig, 17.01.2019, Antje Baselau



Was erwartet Sie?

- Grundlagen
Netzwerkförderung nach §
45c Abs. 9 SGB XI
- Blick in die PRAXIS
- Bedeutung der Beratung

Netzwerkförderung § 45c Abs. 9 SGB XI

- Seit 2017 können regionale Netzwerke nach **§ 45c Abs. 9 SGB XI** gefördert werden
- Auf- und Ausbau sowie Verstetigung von selbstorganisierten regionalen Netzwerken, in denen Akteure strukturiert zusammenarbeiten, die an der Versorgung und Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sowie vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen beteiligt sind
- Netzwerk muss allen Menschen mit Pflegebedarf und sonstigen Betroffenen in der Region sowie der Kommune und ehrenamtlich Tätigen zugänglich sein



Welche Kriterien muss ein förderfähiges Netzwerk aufweisen?

- auf Basis eines freiwilligen Zusammenschluss und mit schriftlichen Kooperationsvereinbarungen
- mit den in der Region beteiligten Akteure, wie z. B. niedergelassene Ärzte, Heilmittelerbringer, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Selbsthilfegruppen, Sozialverbände, Verbraucherzentrale

Ausschlusskriterien sind:

- *Regionale Pflegestützpunkte dürfen **keine** koordinierenden Aufgaben wahrnehmen*
- *Antrag darf **nicht** von der Kommune gestellt werden*



Was ist förderfähig?

- Übernahme von netzwerkbedingten **Personal- und Sachkosten**, die für Koordination und ggf. für Fortbildungen der Mitglieder entstehen
- Außerdem: ÖA
- Netzwerke können auch kreisübergreifend gefördert
- Förderdauer: jeweils **1 Kalenderjahr**



Welche Fördersummen sind möglich?

- 20 000€ je Kreis pro Kalenderjahr
- Zusätzliche Förderung durch LK/kreisfreier Stadt steht dieser Förderung nicht entgegen
- Verwendungsnachweis bis März des Folgejahres an Landesverband der Pflegekassen
- Nicht verwendete oder nicht zulässig verwendete Mittel müssen zurückgezahlt werden
- Entscheidung über Förderfähigkeit fällt binnen 3 Monaten zwischen Landesverband der Pflegekassen und dem Landkreis / kreisfreier Stadt



Was muss mit dem Antrag eingereicht werden?

1. Bezifferung der Höhe an Fördermitteln
2. Angebotslaufzeit
3. Kurzbeschreibung bzw. Kurzkonzept (max. 2 Seiten)
4. Kooperationsvereinbarung
 - Ziele, Inhalte, Durchführung, Kosten
 - Finanzierungsplan
 - Nachweis Qualitätsmanagement
5. Stellungnahme des Landkreises
6. Kooperation mit Pflegestützpunkt



Aktueller Stand im Land Brandenburg

Sieben Netzwerke sind im Land Brandenburg **2018** bereits bewilligt

Zusätzliche **drei** Netzwerke stellten den Antrag für **2019**

Positiv	Negativ
Professionalisierung der Koordination / Moderation von Netzwerken	Kurzer Zeitraum der Förderung (bes. für Stellenbesetzung)
Qualität der Netzwerkarbeit	Langer Zeitraum bis Entscheidung über Förderung getroffen wird
Ausbau bestehender Aktivitäten	„first come, first serve“-Prinzip



Demenz-Netzwerk-Uckermark e. V.

- Dazu werden alle Akteure der Uckermark, die an der Versorgung und Betreuung teilhaben, u.a.: Hausärzte/Fachärzte, Klinikärzte, ambulante und stationäre Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten, Demenzberatungsstellen, Träger der Wohlfahrtspflege, ehrenamtlich Tätige und engagierte Bürger eingeladen, Mitglied des Netzwerk-Vereins zu werden und sich im Netzwerk engagiert an einer patientenzentrierten, zwischen den Helfern koordinierten Behandlung zu beteiligen.
- **Das Netzwerk will die an der Versorgung von Menschen mit Demenz beteiligte Akteure fachlich begleiten und deren Zusammenwirken optimieren. Die Netzwerkstruktur bietet die Chance, dass die tägliche Versorgung der Patienten durch die Leistungserbringer koordiniert und effizient in individuellen Behandlungsteams erfolgt.**
- Das Netzwerk versteht sich als koordinierendes Dach aller beteiligten Anbieter von Behandlungs- und Betreuungsleistungen von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen.
Für Betroffene ist jedes Netzwerkmitglied Ansprechpartner für die Wege zur Beratung, Diagnostik, Therapie oder Versorgung eines Menschen mit Demenz und/oder dessen Angehörigen.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Demenz-Netzwerk-Uckermark e. V.](#)



Netzwerk Demenz Märkisch-Oderland

- Das Netzwerk Demenz MOL hat sich im März 2013 zusammengefunden, um die Behandlungs- und Betreuungssituation und damit die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu verbessern.
- Das Netzwerk ist ein regional agierender Zusammenschluss möglichst vieler am Thema Demenz Arbeitender: u.a. professionell in Beratung bzw. Pflege, Tätige aus ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen verschiedener Träger und VertreterInnen aus Krankenhäusern sowie aus Kommune und Politik. Ausdrücklich ist die Beteiligung von Angehörigen und ehrenamtlich Tätigen gewünscht.
- **Durch unsere Zusammenarbeit streben wir Verbesserungen bei der Unterstützung und Begleitung von familiären Situationen, in denen mehrere Träger / Dienste des Netzwerkes tätig sind, Aufklärung und Sensibilisierung im Gemeinwesen zum Thema Demenz und dem Umgang damit, Ausweitung der Angebote in der sozialen Landschaft an.**

Weitere Informationen finden Sie hier: [Netzwerk Demenz Märkisch-Oderland](#)



Aus einer lokalen Allianz wird ein gefördertes Netzwerk

Fachtisch Demenz in Königs Wusterhausen (wird bereits gefördert)

Falkenseer Allianzen für Menschen mit Demenz (Antrag ist gestellt)

Wie sieht das in der PRAXIS aus?

PRAXIS: Fragen, die zu klären sind.

- Wer übernimmt die Trägerschaft bei einem Antrag?
- Wie könnte das gut geregelt werden?
- Wie hoch könnte der Förderbetrag sein?
- Welche Ziele und Aufgaben für 2019 möchte der z.B. der Fachtisch Demenz vornehmen?



PRAXIS: Weiteres Vorgehen / Abstimmung

Bildung von Arbeitsgruppen zur Arbeitsteilung:

- Kurzkonzept schreiben
- Ziele- / Maßnahmetabelle schreiben
- Finanzierungsplan aufstellen
- Landkreis Unterstützung / Stellungnahme einholen
- ... alle Dinge zusammenbringen und Antrag stellen



Welche Ziele und Aufgaben könnte ein Netzwerk Demenz vornehmen?

Mögliche Schwerpunktziele und – aufgaben (Auswahl):

- Planung und Durchführung eines regionalen Alzheimertags
- Infoveranstaltung zum Thema Demenz allgemein – oder in den Kommunen / Bürgerhäusern?
- Erarbeitung und ständige Aktualisierung einer Übersicht von vorhandenen Angeboten
- Koordination und Organisation des Netzwerkes (Einladung, Themenvorbereitung, Erinnerung etc.)
- ...



Beispiel einer Ziele-Maßnahme-Tabelle

Ziel	Maßnahmen	Ergebnis	Zeitplan 2019
Die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks wird ausgebaut.	Aktualisierung des NW-Flyers	Flyer ist mit aktuellen Informationen ausgestattet, gedruckt und steht zur Verteilung bereit.	2. Quartal
	Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Veranstaltungen, zu denen die breite Öffentlichkeit eingeladen wird, finden statt.	Herbst
Das Netzwerk beschäftigt sich mit der aktuellen Versorgungslage von Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörigen.	Neue gesetzliche Regelungen oder fachliche Entwicklungen werden im Netzwerk vorgestellt und diskutiert	Die NW-Mitglieder sind über Neuerungen per Emailverteiler oder auf Netzwerktreffen informiert.	fortlaufend
	Eine Fortbildung zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wird für die Netzwerkmitglieder angeboten.	Die Fortbildung durch eine qualifizierte externe Dozentin findet unter breiter Beteiligung der NW-Mitglieder statt.	2. Quartal
Auf- und Ausbau sowie Sicherung qualifizierter Netzwerkstrukturen	Durchführung von Netzwerktreffen	Es finden quartalsweise NW-Treffen statt.	quartalsweise
	Einrichtung einer hauptamtlichen Koordinationsstelle	Die Koordinationsstelle ist mit einer fachlich qualifizierten Person besetzt.	ab Januar
	Förderung des Informationsaustauschs unter den Netzwerkmitgliedern	Ein Emailverteiler ist eingerichtet und wird aktiv genutzt.	ab Januar



Beispielhafter Finanzplan für den Antrag auf Netzwerkförderung nach §45c Abs. 9 SGB XI

Position	Kostenart	RAZ	Anlehnung TVöD	Zeitraum	Ausgaben Brutto
1.	Personalkosten				
1.1.	Koordination	25 %	E9 Stufe 2	01.05.-31.12.2019	6.064,00 €
2.	Sachkosten				
2.1.	Raummiete			01.05.-31.12.2019	2.400,00 €
2.2.	Druck- und Kopierkosten			01.05.-31.12.2019	200,00 €
2.3.	Büromaterialien			01.05.-31.12.2019	150,00 €
3.	Öffentlichkeitsarbeit				
3.1.	Homepage (Erstellung)			Mai 2019	2.500,00 €
GESAMT					11.314,00 €

Wie läuft die Antragsstellung ab?

Antrag



wird gesendet an

Pflegekassen / private Versicherungsunternehmen (in BRB: AOK Nordost)



prüfen Förderfähigkeit und übermitteln Vorschlag zur Förderung an

Landesverbände der Pflegekassen und Verband der PKV



unterbreiten unter Beteiligung des LK/kreisfreie Stadt Bewilligung (3 Monate)
und: informieren zuständige oberste Landesbehörde über Antrag und Auszahlung
(in BRB: LASV)



Inhalte und Bedeutung der Beratung

- Netzwerke werden gezielt im Aus- und Aufbau ihrer Strukturen und Aktivitäten unterstützt.
- Einige Netzwerke haben die Möglichkeit zur Förderung nach § 45c (9) SGB XI zum Anlass genommen, sich erstmals oder mit neuer Struktur zu konstituieren.
- Konkret wird durch konzeptionelle Hinweise unterstützt und Workshops und Konferenzen werden **mit** vorbereitet, durchgeführt und moderiert.
- Die enge Begleitung im Vorfeld der Antragsstellung ist vor allem bei den Netzwerken notwendig, die nicht auf gefestigte, funktionierende Strukturen zurückgreifen konnten.
- Eine Herausforderung besteht darin, Personen mit geringen zeitlichen Ressourcen zum Auf- oder Ausbau von Netzwerkstrukturen zu motivieren, ohne gleichzeitig selbst längerfristig einzusteigen. Dieses Ausbalancieren ist mitunter schwierig.



Inhalte und Bedeutung der Beratung

- Die Qualifizierung der Akteure hinsichtlich der Antragsstellung wird eine weitere andauernde Tätigkeit darstellen.
- Es ist ein Austauschtreffen aller Netzwerke im nächsten Jahr geplant.
- Die Beratungen zur Netzwerkförderung werden gleichfalls von der [Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg \(FAPIQ\)](#) und vom [Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg \(KD\)](#) durchgeführt.
- Dazu gibt es enge Absprachen zwischen KD und FAPIQ.



Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg

- Das Kompetenzzentrum Demenz hat seine Arbeit in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. im Januar 2016 aufgenommen
- Es wird im Rahmen der Pflegeoffensive vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) und den Verbänden der Pflegekassen sowie dem Verband der privaten Krankenversicherung im Land Brandenburg gefördert.

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e. V.



**PFLEGE
OFFENSIVE**
BRANDENBURG



Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg

Kompetenzzentrum
DEMENZ
für das Land Brandenburg

in Trägerschaft der Alzheimer-Gesellschaft
Brandenburg e. V.

Ziele sind:

- Menschen mit Demenz und ihren Familien ein gutes Leben auch mit einer Demenzerkrankung zu ermöglichen
- die Kompetenzentwicklung von unterschiedlichen Berufsgruppen im Versorgungssystem zu fördern
- Dienstleister (Konzeptentwicklung) für das Versorgungssystem und die Zivilgesellschaft zu sein
- den gesellschaftlichen Herausforderungen einer Demenz besser zu begegnen



Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg



Laufzeit

Modellprojekt, Förderzeitraum 2015 – 2019

Förderung

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie
des Landes Brandenburg und den Landesverbänden
der Pflegekassen und dem Verband der privaten
Krankenversicherung im Land Brandenburg

Projektverbund

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.,
Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz,
Institut für Gerontologische Forschung e.V.



Aufgaben und Themen von FAPIQ



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz

www.alzheimer-brandenburg.de

Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg

www.demenz-brandenburg.de

Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg

www.fapiq-brandenburg.de

Antje Baselau

Tel. 0331 / 231 607 02

baselau@fapiq-brandenburg.de

